

Häuser auf einen bauen, ihn für durchaus fest und zuverlässig halten, sich auf ihn verlassen; Mit der Tür ins Haus fallen, plump und ohne erst „auf den Fuß zu klopfen“, mit dem Herausplagen, was man will; Etwas über alle Häuser [weit] wegwerfen. — 2) auch von Gebäuden, die, in der Weise von Wohnhäusern aufgeführt, nicht eig. zum Wohnen dienen, gew. nur mit näher bestimmtem Zweck: Die Straße ist kein Haus, sondern ein Gebäude, wohl aber heißt sie oft: das Haus des Herrn, Gottes (s. Gotteshaus); Ein Haus für exotische Pflanzen, s. Glas-, Treibhaus usw.; Das Haus der Gemeinen, der Lords in England, das Haus der Abgeordneten in Preußen, sowohl die Gebäude, worin diese Vertreter des Landes sich versammeln, wie auch (vgl. 6): die darin Versammelten (s. Ober-, Unterhaus). — 3) die Wohnung, die jemand allein oder mit den Seinigen innehat, sei dies nun ein ganzes Wohnhaus oder nur ein Teil davon (s. 4 und verb. 1 a): Nicht aus dem [d. i. aus seinem] Hause kommen; das Haus [vgl.: das Bett] hüten; Einen aus dem Hause jagen; Seine Kinder erhalten nur Unterricht im Hause; usw. — 4) (s. 3; 5; 9) der Ort, wo man — übertr. auch: — dahin ist, seine Heimat: Fremdlinge, steht sie da auf diesem Boden, | der Dienst allein ist ihnen Haus und Heimat. **Sg.**; — nam. abhängig von **W.**: a) **Zu Hause**, daheim, auch übertr.: Wenn man Unterstützung verlangt, ist niemand zu Hause, klopft man überall vergeblich an: Zu einem Sach usw. zu Hause sein, gehörig Bescheid wissen; Zu Hause sein, zuw. = bei sich, bei Einnen; Damit bleib mir zu Hause! komm mir nicht. Auch als **W.**: Das **Zuhause**, die Heimat: Ein angenehmes Zuhause haben. Bei Zeitwörtern der Bewegung = heim, meist: (s. d. **Sg.**, z. **B.** gehen, fahren, kommen, bringen, schicken, leuchten (s. 4), doch auch landschaftlich noch: zu Hause (wie: zu Bett, zu Hofe), zu Laie gehen und allgemein so untadelhaft übertr.: Etwas kommt einem zu [nicht nach] Hause, wird einem zu Hause gebracht (auch: zu Haus und Hof (s. 5)), trifft ihn, nam. als Vergeltung, wird ihm heimgekehrt. / **b**) **Von Hause** (ungut: von zu Hause), von der Heimat, von den Seinigen; Nachsicht von Hause erwarten; Einen von Haus und Hof (s. 5) treiben, aus seinem Besitztum; Von Haus aus, von Angebornem, Angeerbtem, einem mit der Geburt zuteil Gewordenem, im Ggfs. zum Erworbenen; danach von einer jemand innig anhaftenden, tief wurzelnden Eigenschaft: Von Hause aus Vermögiger haben; So recht von Haus aus ein Verfaller. **G.** / **c**) **Aus dem Hause** sein, kommen, bringen, übertr. = außer sich. — 5) die Wirtschaft, das Hauswesen, die gesamte häusliche Einrichtung, insofern sie das für den Hausherrn (das Familienhaupt) und seine Angehörigen Nötige umfaßt, — in bestimmten Verbindungen, z. **B.**: Das Haus verwalten; dem Haus vorsetzen; Haus halten (s. 14); Ein eigenes Haus begründen; Sein Haus bestellen, nam. in bezug auf die nach dem Tode des Bestellenden zu treffenden Anordnungen; Ein (großes) Haus machen, mit Aufwand leben, Leute bei sich sehen; Soviel man fürs Haus bedarf = für den Hausbedarf, eig. und übertr.; Ins Haus schlachten, megen, im Ggfs. des Viehschlachtens für den öffentlichen Verkauf, auch übertr. (s. einschlagen). Oft verbunden: Haus und Hof. — 6) so auch: die zu einem Familienhaupt Gehörigen, bald in engerem Sinne die Familie, bald in weiterem das Geschlecht, wobei Haus durch den Bezug auf den gemeinsamen Stammvater (vgl. **ahn**) den Lebensbegriff des edlen, seinen Stammbaum auf diesen zurückführenden Geschlechtes erhält: Das ganze Haus war um ihn in Sorge; Die Kinder des Hauses; Aus gutem Hause sein; Das Haus Davids; so selbst von einem ganzen Volk: Das Haus Israel, Hiererich, Sophenstern usw. — 7) **Kaufen**, vgl. 5; 6) = Sandelshaus (s. d.). — 8) **Scherzhaf**, burlesk von einer Person = Wursche: Er ist ein feicles, (treuhabendes) Haus; Altes Haus, was machst du? — 9) bleibender Aufenthaltsort (s. 3), auch von Nichtgebäuden im eigentlichen Sinne: So ist doch die Höhe mein Haus. **Stob** 17, 13; Wer folgt mir bis zum finstern Haus [Grah]! **Sg.**. — 10) (verhüllend) **Hausgen**, Abtritt. — 11) übertr., der Aufenthaltsort, die Wohnung, nam. der künstliche Bau mancher Tiere, bef. oft in Zäbeln. — 12) zuw. auch das etwas Lebloses Umschließende und Verwahrende, häufiger Gehäuse. — 13) Die zwölf Häuser der Sonne, die Zeichen des Tierkreises, die sie durchläuft und in denen sie sich aufhält, nam. in der Astrologie. — 14) als **Wfm.**, zuw. wo der Begriff der **Wz.** hervortritt: Häuserbattel, -tauf usw. (s. u.); gew. aber in **Gz.**, nam. zu 5: **hausatler**; **hausandacht**, im Hause,

Ggfs.: öffentliche Andacht; **hausapotheke**; **hausarbeit**; **hausarmer**, (bes. in **Wz.**) verhänter Armer, Ggfs.: imherziehender Bettler; **hausarrest** (haben = das Haus nicht verlassen dürfen); **hausarzenei**, s. Hausapotheke und Hausmittel; **hausarzt**, der ständige ärztliche Berater einer Familie; **hausbaden**, -gebaden, im Ggfs. zum leichteren, milder kräftigen Wäckerbrot; danach übertr.: derb, profanisch, altfränkisch; **hausbadende**; **hausbalken** [1]; **hausbau** [1]; **hausbaum** [1; 2], Ständer deutlicher Windmühlen; **hausbedarf** [5]; **hausbesitz(er)** [1]; **hausbesorger**, (öfter.) Pförtner; **hausbewohner** [1]; **hausbot** [5], im Haus gebrautes (Kofent); **hausbrief** [1], Kaufbrief eines Hauses; **hausbrot**, **hausbadendes**; **hausbuch**: a) [1] Grundbuch; b) [5] Haushaltungsbuch; **hausburf(e)**, bei einem zur Miete wohnender Zungefell, **Seident**, bef. aber = **hausrecht**, nam. in Gasthöfen; **hausdame**, -hätlerin, **Gesellschafterin** u. ä.; **hausdieb** [5], ein Hausgenosse als Dieb; **hausdiene**, -für [1]; **hausdiener** [3], nam. in Gasthöfen und Geschäften; **hausdienergeschäft** [5]; **hausdrache** [5], s. Drache 3a; **hausdreh** [5]: a) f. **Ehre** 1; b) **hausfrau**; **hausente** [5], zahme Ente; **hauser(e)n**, (ver) [1], (landschaftl.) **hausflur**; **hausente** [1], **Strix passerina**, in alten Gebäuden nistend; **hausfeste**, **Stubenfliege**; **hausflur** [1], -stiege; **hausfrau** [5], auch ein Schmetterling, **Bombyx hera**; **hausfreund** [5], der als Freund viel in ein Haus kommt; auch als **Nüchternheit**; **hausfriede**: a) [3] der dem Bewohner eines Hauses vor Gewalttätigkeiten darin zunehmende Schutz; dazu: **hausfriedensbruch** (Rechtsspr.); b) [5] Eintracht der Hausgenossen, **Familien-glieder**; **hausgang**, -flur [1]; **hausgarten** [1]; **hausgebäuden**, -buden; **hausgebrauch**; **hausgefäß(e)** [5], zahmes Gefäß, **Hebewieh**; **hausgeiß** [5], ein im Dienst eines Menschen stehender und für ihn schaffender Geiß, **Kobold**, **Spiritus familiaris**, auch übertr.; **hausgeide**: a) [1; 3] **hausmiete**, **Wohnungsgeld**; b) [1] **Abgaben vom Hause**; **hausgemacht**, -maden; **hausgenos** [1; 5]; **hausgenossenschaft**; **hausgerät**, -rat [5], die zur inneren Einrichtung eines Hauses gehörigen beweglichen Dinge (**Wobst**, **Waren**), auch zuw. übertr. auf zur **Haushaltung** gleichnam. mitgehörige Personen; **hausgeschäft** [3], im Hause, **saubengeschäft** (Ggfs.: **Wartgeschäft**); **hausgezeiten** [1], -bestend, -stiftig; **hausgeze**, in einem Haus [5] oder für ein Haus [6] geltendes; **hausgezinde** [5]; **hausgewand** [4], einfaches, bequemes, das man im Hause, zu Hause trägt, **hauskleid**, vgl. **hausrot**; **hausgebet** [1]; **hausglatz** [5; 6], **Familienflikt**; **hausgott** [3; 5], **Schutzgott des Hauses**; **hausgottesdienst**, s. **hausandacht**; **hausgube**, f. **hausgott**; **hausgrille**, **Reimchen**; **haushaben**, s. **hausgefäß** und **Sahn** 1; **haushalt** [5]; **haushalten** [5] (wirft haus; hausgehalten; hält, hält haus; halt(e) haus) l., wirtschaften; enger: **sparsam**, vorichtig mit etwas verfahren; dazu: **haushalter**, -hätter(in), **Vorsteher(in)** eines — eigenen oder fremden — **Haushalts**; **haushält(er)lich**, = **hältig**, wirtschaftlich, **sparsam**; **haushaltung**, f. **haushalt**, dazu: **haushaltungsbuch**; **haushaltungsgeld**; **haushaltungskunst**; **haushaltungsmäßig**; **haushaltungsmittel**; **haushaltungsmasse**; **haushaltungsjorge** u. a.; — **hausheute**, -ohn; **hausherr**; a) [1] **Eigentums**herr eines Hauses; b) [6] **Haupt** der Familie; **haushoch** [1], so hoch wie ein Haus; **haushofmeister**, f. **hausmeister**, **hofmeister**; **haushaben**, f. **hausgefäß**, -haben; **haushund**, als **hauswächter** dienend, dann auch die ganze Gattung umfassend, **Canis familiaris**; **hausjunger**, -hätlerin, **Schaffnerin**; **hauskassette**: a) **Betraum**; b) **Gesamtheit** musikalischer **Hausteute** oder für ein Haus bef. angeworbene **Musiker**; **hauskassette**, **Privatklasse** des **Kürfers**, **Schmied**, Ggfs. **Staatstasse**; **hauskaze**, zahme **Kaze**, **Felis domestica**, f. **hausier**; **hauskass** [1]; **hauskasseler**: a) **Keller** unter einem Haus (Ggfs. **Seiteller**); b) (veralt.) **erster** **Vorgehener** der **Hoffeller** (**Staatellner**); **hauskassere**, zum **hausgottesdienst** (**hauskassere**) und: **hausgottesdienst**; **hauskleid** (ung), f. **hausgewand**; **hausknecht**: a) (veralt.) **Knecht** im Hause; b) auf dem Lande: der **Knecht**, dem die Arbeiten im Hause obliegen, Ggfs. **Werknecht**; c) in großen, nam. in **Gasthäusern** im Ggfs. zu den übrigen **Dienstboten** der, dem die niedrigsten (die eigentlichen **Knechtsarbeiten**) obliegen; **hauskost**, **hausmannstoft** [5], wie sie in gewöhnlichen **Haushaltungen** gang und gäbe ist; **hauskreis** [6], häusliches **Unglied**, nam.: